

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **65 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dar. Hier gelang aufgrund der Entwicklungsreihe von *Globorotalia cerroazulensis* (TOUMARKINE und BOLLI 1970) der Nachweis folgender Biozonen: oberer Teil der *Globorotalia cerroazulensis possagnoensis* Zone, *Globorotalia cerroazulensis pomeroli* Zone und *Globorotalia cerroazulensis pomeroli*/*Globorotalia cerroazulensis cerroazulensis* Zone. Der südhelvetische Flysch (Burgsandstein) wird altersmässig dem obersten Mitteleozän bis unterem Obereozän zugeordnet.

Wildflysch-Vorkommen mit *Globorotalia cerroazulensis cocoaensis* und *Isthmolithus recurvus* in der Äusseren Einsiedler Schuppenzone und im Wägitaler Flysch werden ins Obereozän gestellt und als eventuelle normalstratigraphische Fortsetzung der helvetischen Schichtreihe betrachtet. Diese Wildflysch-Vorkommen sind altersmässig nicht mit der Habkern-Wildflysch-Zone korrelierbar.

Im Wägitaler Flysch wird auf das Problem der Umlagerung von Mikrofossilien in Flyschablagerungen hingewiesen und diese mindestens zum Teil als aufgearbeitet betrachtet. Es konnten lediglich zwei Faunenvergesellschaftungen eng begrenzten und verschiedenen Alters nachgewiesen werden: Campanian bis unteres Maastrichtian und Mitteleozän. Eine früher angenommene durchgehende stratigraphische Abfolge vom Turonian bis ins Untereozän konnte deshalb nicht bestätigt werden. Durch das Auftreten von Mischfaunen und unnatürlichen Faunenassoziationen wird die Alterseinstufung des Wägitaler Flysches erneut zur Diskussion gestellt.

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	487
Einleitung . . . . .	488
Geographische Übersicht . . . . .	489
Die Äussere Einsiedler Schuppenzone (AESZ) . . . . .	489
<b>Historisches</b> . . . . .	489
<b>Tektonik</b> . . . . .	490
Übersicht . . . . .	490
Tektonik der AESZ . . . . .	491
<b>Stratigraphische und mikropaläontologische Untersuchungen</b> . . . . .	494
Amdenerschichten . . . . .	495
Allgemeines . . . . .	495
Lithologie . . . . .	496
Makrofossilien . . . . .	496
Mikrofossilien . . . . .	497
Planktonische Foraminiferen . . . . .	497
Benthonische Foraminiferen . . . . .	500
Nannoplankton . . . . .	501
Hystrichosphären . . . . .	501
Charakteristik der Mikrofauna . . . . .	502
Ablagerungstiefe . . . . .	503
Vergleiche mit anderen Gebieten . . . . .	503
Zusammenfassung . . . . .	504
Nummulitenkalk . . . . .	504
Globigerinenmergel . . . . .	506
Allgemeines . . . . .	506
Lithologie . . . . .	507
Makrofossilien . . . . .	508
Mikrofossilien . . . . .	508
Planktonische Foraminiferen . . . . .	508
Benthonische Foraminiferen . . . . .	511
Nannoplankton . . . . .	516
Hystrichosphären . . . . .	516

<i>Charakteristik der Mikrofauna</i> . . . . .	516
<i>Ablagerungstiefe</i> . . . . .	516
<i>Vergleiche mit anderen Gebieten</i> . . . . .	518
<i>Fazieswechsel Nummulitenkalk/Globigerinenmergel</i> . . . . .	519
<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	520
<i>Südhelvetischer Flysch (Burgsandstein)</i> . . . . .	520
<i>Allgemeines</i> . . . . .	520
<i>Lithologie</i> . . . . .	521
<i>Mikrofauna und Alter</i> . . . . .	521
Wildflysch . . . . .	523
<i>Verbreitung im Untersuchungsgebiet</i> . . . . .	523
<i>Alter</i> . . . . .	525
<i>Paläogeographische Stellung</i> . . . . .	526
<i>Interpretation der heutigen tektonischen Stellung</i> . . . . .	527
Wägitaler Flysch . . . . .	528
<b>Historisches</b> . . . . .	528
<b>Paläontologische und stratigraphische Probleme</b> . . . . .	528
<b>Mikrofossilien im Wägitaler Flysch</b> . . . . .	532
<i>Allgemeines</i> . . . . .	532
<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	534
<i>Foraminiferen</i> . . . . .	534
<i>Faunenvergesellschaftungen</i> . . . . .	535
<i>Charakteristik der Mikrofauna</i> . . . . .	541
<i>Nannoplankton</i> . . . . .	542
<i>Dinoflagellaten und Hystrichosphären</i> . . . . .	542
<b>Ergebnisse der mikropaläontologischen Untersuchungen</b> . . . . .	543
<i>Wägitaler Flysch mit Mikrofossilien des Campanian bis unteren Maastrichtian</i> . . . . .	543
<i>Wägitaler Flysch mit Mikrofossilien des Mitteleozäns</i> . . . . .	544
<i>Zusammenfassung</i> . . . . .	545
<b>Zur Altersfrage des Wägitaler Flysches</b> . . . . .	545
<b>Tektonik</b> . . . . .	546
Anhang . . . . .	548
<i>Planktonische Foraminiferen</i> . . . . .	548
<i>Benthonische Foraminiferen</i> . . . . .	548
Literaturverzeichnis . . . . .	548

## VORWORT

Die vorliegende Arbeit ist aus zwei an der ETH-Zürich ausgeführten Diplomarbeiten (BAUMANN 1967; KUHN 1967) hervorgegangen, die Feldaufnahmen erstreckten sich über die Sommermonate 1966–1971. Die Auswertung des Materials erfolgte am Geologischen Institut der ETH-Zürich, wo auch das Belegmaterial deponiert ist. Die abgebildeten Hypotypen der benthonischen Foraminiferen befinden sich im Naturhistorischen Museum Basel unter den Nummern C26771–C26942.

Meinem verehrten Lehrer Herrn Prof. Dr. H.M. BOLLI bin ich für das rege Interesse und die zahlreichen Ratschläge am Institut oder im Felde zu grossem Dank verpflichtet.

Den Herren Professoren Dr. R. HANTKE und Dr. R. TRÜMPY verdanke ich wertvolle Hinweise anlässlich von Terrainbesuchen und für die Abfassung des Manuskriptes.